

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das St. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: A. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1 1/2 Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein „**Illustrirtes Sonntagsblatt**“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 25 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

Abonnements-Einladung

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Unsere geehrten Post-Abonnenten bitten wir, das Abonnement für das 2. Quartal 1887 recht bald erneuern zu wollen. Seitens der Abonnenten bei unsern Huten in Stadt und Land nehmen wir, wie bisher, so auch ferner an, daß die Fortdauer des Abonnements gewünscht wird, so lange keine Abbestellung erfolgt.

Gesellschaft für Buchdruckerei:
Joseph Broig.

Neue Steuern.

Berlin, 2. April. Steuererörterung ohne Ende! Jedes Blatt hält sich verpflichtet, täglich wenigstens ein Steuerproject auf's Tapet zu bringen. Die Tendenz dieser Bestrebungen liegt auf der Hand: Man will die Regierungsvorlagen beeinflussen, so lange es Zeit ist. Die kath. Presse hat ein solches Interesse nicht; ihre Aufgabe aber ist es, die Projecte der Cartellbrüder den Lesern zu schildern und dem Centrumsprogramm entsprechend daran sorgfältige Kritik zu üben. Die von der Presse erörterten Steuerprojecte betreffen zum Theil Preußen, zum Theil das Reich. Zur Erörterung der preussischen Steuerreform haben die Conservativen den Anstoß gegeben durch die beantragte Capitalrentensteuer. Eine stärkere Heranziehung des Capitals entspricht auch dem Centrumsprogramm, denn sie ist eine Forderung der ausgleichenden Gerechtigkeit, da der Grundbesitzer außer der Classensteuer auch eine besondere Grundsteuer zahlt, der Rentenfürer aber außer der Classensteuer gar nichts. Inzwischen freilich und Nationalliberale wehren sich mit Hand und Fuß gegen eine Capitalrentensteuer und repetiren das Märchen, daß die Grundsteuer eigentlich keine Last sei, da sie bei dem Kaufpreis in Rechnung gestellt werde. Der weitere Einwurf gegen die Capitalrentensteuer: sie sei sehr schwer geschätzt zu fixiren, trifft allerdings in sofern zu, als der Versuch vor einigen Jahren gescheitert ist. Er scheiterte aber wohl mehr deshalb, weil die Regierung dem Project keinen großen Geschmach abgewinnen konnte. Interessant ist es, daß die nationalliberale Presse gegen den conservativen Antrag in Betreff der Capitalrentensteuer noch heftiger opponirt, als selbst die freisinnige. Um die Capitalrentensteuer abzuwenden, damit nur ja nicht die Rentiers und Börsenmänner stärker herangezogen werden, stellt die nationalliberale Presse den Gedanken einer Erbschaftssteuer zur Erörterung. Aber ist denn Capitalrenten- und Erbschaftssteuer dasselbe oder treffen beide, wie die „Nat. Ztg.“ mit einer an Hegerei grenzenden Fügigkeit glauben zu machen sucht, dieselben Gesellschaftskreise? Nein, durchaus nicht. Objecte der Capitalrentenbesteuerung wären Capitalisten, also die reichen Classen, vorausgesetzt, daß man Besitz geringer Renten in viel weiterem Umfange, als früher beabsichtigt (600 M.) war, ganz frei läßt. Buder Erbschaftssteuer aber sollen, geht es nach den nationalliberalen Wünschen, auch die Aermsten herangezogen werden. Man beruft sich dabei auf England, wo 150, auf Belgien, wo 15, auf Italien, wo 28 Millionen Erbschaftssteuer jährlich eingeht, und spielt auch auf Frankreich an, wo Ehegatten bei testamentarischer Erbfolge 3, bei gesetzlicher 9, Descendenten und Ascendenten 1 Procent zahlen. Inzwischen will man wissen, wie veränderlich die Erbschaftssteuer in Frankreich wirkt, wie sie besonders an dem ewigen Besitzwechsel der liegenden Gründe schuld ist, so braucht man bloß das einschlägige Capitel in dem bekannten Rüch'schen Werke zu lesen. Allerdings schlägt das nationalliberale Blatt bei uns einen geringeren Procentfuß vor, aber auch so geändert dürfte das französische Beispiel bei uns keinen Geschmach finden. Sind die auf Preußen berechneten Steuerprojecte erst der Zukunft vorbehalten, so greift die Reichssteuerfrage ganz in die Gegenwart hinein. Die Regierungsvorlagen sollen dem Reichstage schon gleich nach Ostern zugehen. Dem Vernehmen nach soll der Reichstag sich mit der Zuckersteuer- und der Branntweinsteuerreform zugleich beschäftigen. Was die Zuckersteuer anlangt, die das Reichsdeficit vor Allem herbeiführt hat, so erwirft sich ihre Neuregelung im Vorjahre als Halbheit, die sofort beseitigt werden muß. Den Officiellen zufolge wird eine Verknüpfung der Material- und der Verbrauchssteuer in Verbindung mit der Ermäßigung der Exportvergütung geplant. Die Ausfuhrvergütung soll von 17.25 M. auf 12 M. herabgesetzt, die Rübensteuer von 1.70 auf 1.20 M., dabei aber von jedem Doppelcentner des inländischen Verbrauchs 10 M. Steuer erhoben werden. Fast ganz dasselbe forderte im Vorjahre das Centrum in dem An-

trage Pfarrerott, doch ging die Regierung leider darauf nicht ein. Die freiconservative „Post“ berechnet den Ertrag einer solchen Steuer auf 70 Millionen, doch dürfte das zu hoch gegriffen sein. Was die Branntweinsteuer betrifft, so haben darüber zwischen den Reichsparteien Verhandlungen geschwebt, welche laut der „Nat. Ztg.“ die Contingentierung der Production ausschließen, die Einschränkung der Fabrication und Vortheile für die Brenner aber durch eine Scala der Verbrauchssteuer zu erreichen suchen, nach welcher der mehr Produzierende in eine höhere Steuerstufe genommen werden soll. Eine Einigung ist aber zwischen den Nationalliberalen und Conservativen noch nicht erfolgt, da Letztere angeblich für die Brenner mehr Vortheile forderten, als Erstere bewilligen wollten. Man sieht, die Sache ist erst im Stadium der Vorberathungen und definitive Abmachungen bleiben mit Ruhe abzuwarten.

Deutschland.

Berlin, 2. April. Das rheinische Kulturpauker-Blatt greift zu dem alten Wandbier, einzelne kath. Bischöfe als besonders intransigant hinzustellen. So behauptet jetzt die „Nat. Ztg.“ die Verbesserungsanträge des hochwürdigsten Bischofs von Fulda seinen bloß auf Änderungen des Erzbischofs von Köln und des Bischofs von Trier eingebracht worden. Dieser Fabel, welche einen tendenziösen Unterschied zwischen den Bischöfen konstruirt, stehen schon die Erklärungen des Fuldaer Oberhirten in der Commission entgegen, denn Herr Kopp erklärte, die Beschlüsse des Volkes in Betreff der Angelegenheiten „auch vom Episcopat“, also von allen Bischöfen getheilt. Zum Ueberflusse kann ich mittheilen, daß die Kopp'schen Amendements ihrem Inhalte nach auf der Fuldaer Conferenz einmütig von allen anwesenden Oberhirten beschlossen worden sind. Hinter den Amendements stehen also nicht vereinzelte Bischöfe, wie das Kulturpauker-Blatt am Rhein glauben machen möchte, sondern der ganze preussische Episcopat und was den hochwürdigsten Bischof von Fulda anbelangt, so hat er laut dem Commissionsberichte seine Verbesserungsanträge mit einer Energie und Entschiedenheit verteidigt, die allein schon für seine volle Ueberzeugung von der Nothwendigkeit derselben sprach. Daß der preussische Episcopat aber bei seiner Forderung den ganzen Clerus und das ganze Volk hinter sich hat, bedarf keines Beweises. — Es ist heute der erste Fall zu verzeichnen, daß einer Forderung wieder Corporationen eingekrümmt wurden. Solche sind dem hiesigen Centralverbande der Schornsteinfegermeister zu Theil geworden. Auf Grund der Corporationsrechte kann der Innungsverband nun in seinem Namen Eigenthum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, Verbindlichkeiten eingehen u. s. w. — Allem Anscheine nach tritt die bulgarische Frage jetzt aus dem Zustande der Versumpfung in den neuer Bewegung. Man weiß besonders auf die außerordentliche Thätigkeit der russischen Diplomatie hin und auf die in Petersburg stattfindenden Conferenzen. Bezeichnend für die internationale Lage ist es, daß Rußland die Theilnahme an der Pariser Weltausstellung ziemlich schroff abgelehnt hat. Wahrscheinlich hat das jüngste Attentat das bewirkt.

Berlin, 4. April. Das „Kleine Journal“ meldet: „Wie verlautet, soll Graf Rangau, Bismarck's Schwiegersohn, Volschaffer am italienischen Hofe werden.“ — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ macht in einem hochofficiösen Artikel darauf aufmerksam, daß die dem französischen Kriegsminister nahestehenden Blätter den deutschen Militärrath als angeblichen Empfänger von pflichtwidrigen Mittheilungen eines entlassenen Beamten des französischen Kriegsministeriums angegriffen haben. Dieses Verfahren sei neu; man könne keinen ähnlichen Fall anführen selbst aus Epochen, wo die Spannung zwischen zwei Staaten einen Grad erreichte, der zum Ausbruch eines Krieges führte. Wie verhalte sich der französische Kriegsminister selbst? Er theile den Zeitungen mit, daß das Concept des Verdicts des deutschen Hauptmanns Schwarzhoff über die Toulon-Seeandover französischen Militärbürokraten entnommen sei. Wie sei wohl der französische Kriegsminister zur Ansicht in das Concept des Hauptmanns Schwarzhoff gelangt? Bisher galt es für internationalen Anstand, das Rundschafterwesen nicht bis zu operativen Eingriffen in fremde Schreibweise auszudehnen; der französische Kriegsminister habe das erste Beispiel gegeben, einen solchen Griff, dem er die Bekanntheit mit den „Concepten“ fremder Missionen verdanke, zur Grundlage einer officiösen Note zu machen. Der deutsche Militärrath sei übrigens von agents provocateurs überlaufen worden, so daß er die Hälfte der Polizei brauche. Gegen uns werde die Spionage, wie der Proceß gezeigt, mit allen Mitteln betrieben. Wir ließen aber französische Rundschafter aus dem Officiersstand, selbst wenn wir Thatbeweise besäßen, in Freiheit abreißen. Daraus sei ersichtlich, mit wie verschiedenem Maß bei uns und in Frankreich gemessen werde. Es sei bemerkeuswerth, daß nun Boulanger's Organe die Angelegenheit so ungehörig behandeln,

die Organe der andern französischen Minister aber ernstlich den Wunsch nach Erhaltung des Friedens vertreten.

Die „Hist.-Polit. Blätter“ bringen unter der Ueberschrift: „Die deutschen Reichstagswahlen von Paris aus gesehen“, einen Artikel, dessen Inhalt sich in folgenden Sätzen zusammenfassen läßt: „Das vorläufige Ergebnis des Septennat-Schiedens ist kurz dahin zu fassen: Größeres Vertrauen gegen die Politik Bismarck's; vermehrte Zweifel an der inneren Einigkeit, an der Bestandfähigkeit und der Macht Deutschlands, somit an seiner Zukunft; größeres Selbstvertrauen seiner Feinde, vornehmlich der Franzosen und Russen, sowie unlegbare Annäherung derselben zu einander. Den besten Gewinn hat der h. Vater, dessen edle und friedliche Absichten zweifellos erhärtet sind, dessen Ansehen und Autorität gerade bei den Gegnern ungemein gestiegen sind.“

Strasburg, 3. April. Der Statthalter Fürst Hohenlohe ist heute Abend hier wieder eingetroffen.

Belgien.

b. Brüssel, 1. April. Mit gerechter Spannung hatte man das Ergebnis der gestern stattgehabten Kammer-Ausschuss-Sitzung erwartet, da dieselbe über die Maasbefestigungen entscheiden sollte. Die Ausschüsse und Commissionen der Kammern sind nämlich hier in Belgien meist so zusammengefasst, daß man angefangen der Entscheidungen derselben das Schicksal einer Gesetzentwurf in der Kammer selbst voraussehen kann. Allein die Erwartungen, welche man an die gestrige Sitzung knüpfte, wurden getäuscht. Dieselbe beendete sich selbst als eine „vorbereitende“ Versammlung, ernannte den Gener. Deputirten Victor Begerem zum Rapporteur und wird dieselbe sich unter dem Vorsitzenden der zweiten Kammer, de Vantsheere, am Montag auf Neue vereinigen, mit der festen Absicht, wenigstens die Frage über die erforderliche Reorganisation des Verteidigungssystems dann zum Abschluss zu bringen. Vier Punkte sind es, über welche sich Begerem am Montag in seinem Bericht auszusprechen haben wird: Die Lage der Artillerie, die Nothwendigkeit neuer Befestigungswerke, die damit verbundene Vermehrung von Mannschaften und die durch die ganze Reform nöthig werdenden Budgetausgaben. — Das Plenum der Kammer war heute wie gestern andauernd mit dem Budget des Innern beschäftigt und zwar mit dem Haupttreffer desselben, dem Budget des Unterrichts. Der katholische Abgeordnete Boeckx forderte mit der Energie, welche wir an diesem Vorkämpfer der katholischen Sache gewohnt sind, die Unterdrückung aller von der liberalen Regierung her noch fortvegetirenden Schulen, welche nicht mehr als zehn Schüler zählen. Daß hier selbst noch eine große Anzahl solcher religionslosen Bildungstätten von den Vordenkern unterhalten wird, ist bekannt. Außerhalb der Tagesordnung lag eine Interpellation des Bürgermeisters Duls zur ernsthaften Umgestaltung der garde civique, der braven Bürgerwehr. Duls will die Bürgergarde in zwei Gruppen trennen, in die Mannschaften im Alter von 20—30 Jahren und in eine zweite Abtheilung, welche die 30—40 Jahre alten Bürger einschließt. Der Minister Thonissen versprach eine eingehende Prüfung des Vorschlags, wies indeß den Antrag de Merodee's, die Ueberlebenden des Unabhängigkeitskampfes von 1830 wirksamer zu unterstützen, zurück. In der verfloffenen Mittwoch-Sitzung sah sich die Regierung wegen der von ihr veranlaßten Ausweisung zweier Deutschen aus Mitleid angegriffen. Neben derartigen Zwischenfällen bietet die parlamentarische Thätigkeit augenblicklich außerst wenige interessante Momente. Bei der bedauerlichen Theilnahmlosigkeit der belgischen Volksvertreter tritt die Gefahr mehr und mehr hervor, die Session, welche man die bedeutsamste seit der Gründung des Staates nannte, welche durch eine außerordentliche, vielversprechende Thronrede eingeleitet wurde, werde jetzt zu Ende gehen, ohne daß ein einziges Arbeitergesetz perfect geworden, ohne daß die von den 95 Mitgliedern der Arbeitscommission in jeßmonatlichen Studien vorbereiteten Gesetzentwürfe discutirt seien. Im Hinblick auf einen solchen Ausgang dieser Session rechnet die warnende Presse dem faumseligen Parlamente vor, daß es nach den Osterferien nur noch etwa fünfzig Sitzungstage zur Verfügung habe, in denen nach vollständiger Erledigung des Budgets die gleichfalls hochwichtigen Projecte Dumont (Schutzoll), d'Outremont (persönlicher Dienst) und Brialmont (Maasbefestigung) zunächst zur Discussion gestellt werden würden. Demnach bliebe für die Arbeitergesetzgebung allerdings keine Zeit übrig und die socialistischen Agitatoren hätten das beste Material zu neuen Aufregungen gewonnen. — In Soignies, dem Striftorte, wurde Fortsetzung der Arbeitseinstellung beschlossen; den Telegrammen, welche sich größere deutsche Blätter von hier senden lassen, entgegen bemerke ich, daß die Stimmung der dortigen Arbeiterbevölkerung bis jetzt keine Aufschreitungen befürchten läßt. Am vergangenen Sonntag wurden in Gent sechs communionspflichtige Kinder anstatt zur Kirche, von ihren Eltern in den Bazarit eingeführt, wofür sie in den Bund der Socialisten aufnahm!

Frankreich.

Paris, 3. April. Ein Telegramm des 'Temps' aus Petersburg sagt, Kattow habe am Mittwoch beim Kaiser gespeist; der Kaiser habe gesagt: „Ich kann Kattow nicht verurtheilen, weil er ein Patriot ist und im Grunde Recht hat.“ Kattow werde nächstens in seiner Moskauer Zeitung eine Erklärung veröffentlichen, die Herrn v. Giers eine gewisse Genugthuung gebe. Obgleich das Rücktrittsgebot des Herrn v. Giers abgelehnt worden sei, gelte seine Stellung doch für erschüttert.

Italien.

Rom, 30. März. Gestern Nachmittag um 3 Uhr ist Mgr. Galimberti hier wieder eingetroffen und hat sich sofort nach seiner Ankunft in den Vatican begeben, wo der h. Vater ihn in Audienz empfangen und den Bericht über seinen Aufenthalt in Berlin entgegengenommen hat. In den gewöhnlich bestunterrichteten Kreisen erwartet man, der h. Bstg. werde mit Bestimmtheit die Ernennung des genannten Prälaten zum Pro-Staatssekretär, auf welche dann im nächsten Consistorium seine Erhebung zum Cardinalate erfolgen soll, die seine Ernennung zum wirklichen Staatssekretär mit sich brächte. Der bisherige Substitut des Staatssekretärs, Titular-Erzbischof Mocenni, wird voraussichtlich als Nuntius nach Madrid gehen, ein Posten, der die directe Anwartschaft auf den Cardinalspurpur gibt. Für die Nuntiatur in Wien scheint der bisherige Nuntius in München, Mgr. di Pietro, auserselbst zu sein. Diese Beförderung zu einer Nuntiatur erster Klasse würde im gegebenen Falle ganz dem Brauche der Curie entsprechen; denn Mgr. di Pietro bekleidet bereits seit sechs Jahren sein Amt in der bairischen Hauptstadt München, und war zuvor schon vier Jahre in hoher diplomatischer Stellung in Südamerika, zuerst als Apostolischer Delegat in Argentinien und darauf als Internuntius in Brasilien. Daß sein Verhalten in Bezug auf die vielbesprochenen Jacobini'schen Briefe ihm das Mißfallen des h. Vaters zugezogen und seine demnächstige Berufung zu einem andern Amte veranlaßt hat, ist weiter nichts als eine der gewöhnlichen Funtkieren unwissender liberaler Correspondenten. Zum Nuntius in Paris scheint der h. Vater den seit vier Jahren in Konstantinopel als Apostolischer Delegat thätigen Titular-Erzbischof Rotelli in Aussicht genommen zu haben. Dieser Prälat genießt in besonders hohem Grade das Vertrauen und die Verehrung Leo's XIII. Er ist aus der Erzdiözese Perugia gebürtig, war daselbst Professor im Priester-Seminar und wurde wenige Monate nach Erhebung des Cardinals Pecci auf den Stuhl Petri zum Bischof von Montefiascone präconisirt.

Spanien.

Madrid, 3. April. Gestern wurde hinter der Eingangstür zum Sitzungssaal der Deputiertenkammer, während die Kammer tagte, eine angekündete Patrone mit Bündelstücken entdeckt. Auf der Treppe im Gebäude des Finanzministeriums explodirte in der vergangenen Nacht eine gleichfalls mit Bündelstücken gefüllte Patrone und zertrümmerte einige Fenster-scheiben. Verletzt wurde Niemand.

Rußland.

Petersburg, 3. April. Man glaubt hier im allgemeinen, selbst in den Kreisen des Auswärtigen Amtes, daß Herr v. Giers schließlich auf der Genehmigung seines Abschiedsge-suches bestehen wird. Daß Kattow einen heimlichen Verweis erhalten, ist für Giers doch nur eine sehr geringe Genug-thuung. Außerdem soll der Kaiser Herrn Kattow so liebens-würdig empfangen haben, daß der ertheilte Verweis nur als eine bedeutungslose Formel anzusehen ist. Endlich kommt dazu, daß Herr v. Giers in Wahrheit sich sehr angegriffen fühlt und nervös abgesehen ist. Seit langer Zeit hat keine schwebende Frage hier solch' allgemeines Aufsehen verursacht, wie die Angelegenheit v. Giers und Kattow. Man ist sich der großen Bedeutung bewußt, welche die Ernennung eines Schlichters von Kattow an Stelle v. Giers haben würde. Kattow möchte gern Ignatiow an dieser Stelle sehen, doch ist dieser dem Kaiser persönlich unsympathisch.

St. Petersburg, 4. April. Die 'Neue Zeit' theilt mit, das Finanzministerium habe im Reichsrathe einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach die für Reisen ins Ausland zu ertheilenden Pässe befreit werden sollen. Die Steuer soll für einen auf 3 Monate laufenden Paß 30 Goldrubel, für jeden weiteren Monat bis zu einem Jahre 15 und für jeden über ein Jahr hinausgehenden Tag einen Goldrubel oder 860 für das zweite Jahr betragen.

Rheinland-Westfalen.

*** Neuß, 4. April.** Der Beigeordnete F. Raumanns feierte gestern mit seiner Gattin Margaretha geb. Die goldene Hochzeit. Die Nachbarnhäuser prangten sämtlich im Festschmuck; nach der kirchlichen Feier fand unter zahlreicher Theilnahme ein solennes Frühstück statt. Von Sr. Majestät wurde dem Jubelpaare die silberne Ehejubiläums-Medaille verliehen. Wie wir hören, hat das durch seinen Wohlthätig-keitsinn bekannte Ehepaar außer dem kürzlich bereits gemel- deten Geschenke an den St. Laurentius-Paramentenverein neuer- dings der Kirche und dem Waisenhaus namhafte Geschenke überwiesen. Möge das würdige Paar sich noch lange Jahre der vollen Frische und Rüstigkeit erfreuen!

Neuß, 4. April. Die vor etwa 8 Tagen hieselbst verhafteten und wegen Straßenraubs zur Untersuchung ge- zogenen beiden Tagelöhner von hier wurden heute zufolge Verfügung des Untersuchungs-Amtes nach dem Arresthause in Düsseldorf abgeführt.

Verhaftet wurden heute mehrere fremde oft bestrafte Individuen wegen Bettelns und Landstreicherei.

Düsseldorf, 2. April. Das Stadtsprachbildet hier, wie die 'Ab. u. Nztg.' mittheilt, das plötzliche Verschwinden des Inhabers eines großen Herren-Confections-Geschäftes, der bereits fleißig verfolgt wird. Derselbe hatte in den letzten Monaten Baarenposten von enormen Beträgen — man spricht von 40,000 Mark — kommen lassen, er war

dann plötzlich verschwunden, und als das Geschäftsfotel ge- öffnet wurde, fand man dasselbe bis auf einzelne geringwer- thige Sachen vollständig leer.

Düsseldorf, 4. April. Rechtsanwalt Middelborg- fräher in Neuß, wurde aus der Liste der Rechtsanwälte gelöscht.

Osterrath, 3. April. Gestern war das Militärgericht der Rgl. Commandantur zu Wesel, bestehend aus drei hö- heren Officieren und einem Protokollführer in Civil, hier an- wesend, welches in einer Untersuchung gegen den früher zu Crefeld stationirt gewesenen Gensdarmen G. wegen Meineides eibliche Vernehmungen anstellte und den Beschuldigten mit mehreren geladenen Zeugen confrontirte. Die Untersuchung soll aus dem jüngst abgeschlossenen Disciplinar-Verfahren contra Bürgermeister Thomassen von Fischeln sich herleiten. Von welcher Seite die nunmehr eingeleitete Untersuchung an- geregt worden, konnte man nicht in Erfahrung bringen. Vielleicht kommt demnächst noch mehr an den Tag.

Sarmen, 3. April. Heute Mittag entfiel, den Wupp- Boltzbl. zufolge, in der Dahl'schen Gemischten Fabrik in Unter- barmeren ein Brand, der in wenigen Minuten die nächsten Straßen mit dichtem Qualm anfüllte. Die alarmirte Feuer- wehr fand wenig zu thun, da das Feuer, rechtzeitig bemerkt, zum größten Theil durch die Fabrik-Feuerspritze gelöscht wurde.

Köln, 3. April. Heute Morgen weihte im Dome der hochw. Herr Erzbischof in hochfeierlicher Weise die Palmen, dann fand Prozession durch den Dom und Pontificalamt statt. An der am Nachmittage 1½ Uhr aus dem Dome aus- gehenden großen „Kölner Fahrt“ nahm eine außerordentlich große Zahl von Gläubigen, auch viele Männer theil. Das Domkapitel war fast vollständig vertreten. — Gestern starb hieselbst der Senior der Buchdrucker Herr Frz. Jos. Greven, welcher vor kurzem sein goldenes Jubiläum gefeiert hatte. Der alte Herr war auch der Senior des Rheinischen Schwimm- klubs, als welcher er auch schon sein goldenes Jubiläum ge- feiert hatte. — Der Hauptgewinn der Denklingser Kirchen- lotterie, ein silbernes Tafelgeschloß für 36 Personen, im Werthe von 6000 M., ist gestern auf Nr. 29518 gefallen. — Die hiesige Localabtheilung des landwirthschaftlichen Vereins hat beschlossen, die vereinigte Pferde- und Rindvieh- Schauausstellung am 6. Juli d. J. in Weßel abzuhalten. An Prämien werden für Pferde 1200 M., für Rindvieh 1000 M. ausgesetzt. — Bei den Regimenten Nr. 40 und 65 werden am 3. Mai je 1330 Mann Reservisten eingezogen, beim 16. Regiment sogar 3090 Mann in zwei Abtheilungen, um mit dem neuen Repetirgewehr ausgebildet zu werden. — Gestern wurden hier 30 Personen wegen verbotene n Lotteriespiels mit Geldbuße bestraft.

Coblenz, 30. März. Der frühere Oberstaatsprocurator am hiesigen kgl. Landgerichte, Geheimrath, Herr Phil. Sommer, wurde gestern Nachmittag am kgl. Schlosse von einem Herzogthum betroffen, der den sofortigen Tod her- beiführte. Der Verstorbene war i. B. Staatsprocurator beim kgl. Landgerichte zu Düsseldorf und wurde dort bei der Justizreorganisation zum Oberstaatsprocurator ernannt. Im Jahre 1879 kam er in dieser Eigenschaft wieder hierher und übernahm die Functionen des ersten Staatsanwaltes. Die ihm angetragene Stelle des ersten Staatsanwaltes beim kgl. Landgerichte zu Düsseldorf und des Präsidenten des hiesigen kgl. Landgerichts hatte er ausageslagen. Auf seinen Antrag wurde er wegen Krankheit am 1. Oct. 1885 in den Ruhestand versetzt.

Wünsterafeld, 2. April. Ein werthvolles Stück aus dem früheren Schätze unserer Pfarrkirche (ehemals Stiftskirche) wurde dieser Tage wieder aufgefunden, nämlich ein so ge- nanntes Periklesion: ein Gefäß in Gestalt einer Taube zur Aufbewahrung des h. Sacramentes. Das Gefäß ist zum größten Theil aus Rothkupfer hergestellt und stark vergolddet. Die Fügel der Taube sind ganz mit Email überzogen, jedes einzelne Federchen in wechselnden Farben in Gold eingelassen. Das Fundstück ist sehr gut erhalten, namentlich sind die Email- flügel fast unversehrt. Seit der Restauration unserer prächtigen Kirche, also seit 1860, lag, laut der 'Köln. Ztg.', die Taube als werthloses Ueberbleibsel in der Ecke, bis man jetzt erst auf ihren Werth aufmerksam wurde.

Trier, 2. April. Nunmehr beginnt die Volksschul-Ver- suchsfrage auch für unsern Bezirk eine befriedigende Lösung zu erfahren. Nachdem in den protestantischen Schulen bereits vor zwei Jahren ein confessionelles Lehrbuch eingeführt wurde, ist jetzt auch ein solches für kath. Schulen erschienen. Man hat es aus pädagogischen Gründen nicht für zweckmäßig erachtet, das bereits seit zehn Jahren in unsern Schulen ge- brauchte Vinnig'sche Lehrbuch ganz zu beseitigen und hat daher zunächst das Lehrbuch für die Mittelschule in ein katholisches Lehrbuch umgearbeitet. Die Umwandlung besteht hauptsächlich darin, daß eine Anzahl Vessels, deren Inhalt sich mit dem Character eines specifisch kath. Lehrbuches nicht verträgt oder welche in ihrer Form sich als ungeeignet erwiesen haben, ausgeschieden ist, dafür aber andere neu aufgenommen wor- den sind. Bei deren Auswahl sind selbstredend solche berück- sichtigt worden, welche über den kath. Character des Buches keinen Zweifel lassen.

Gagen, 3. April. Zu einer hohen Strafe, wie sie solche jedenfalls nicht erwartet hätten, wurden in der gestrigen Strafsammerung zwei Fabrikarbeiter verurtheilt. Die Weiden waren vor das Schwelmer Schöffengericht geladen, um sich wegen Jagdvergehens zu verantworten; sie hatten nun durch einige Redensarten, die sie nicht genügend über- legt hatten, den Versuch gemacht, einen Zeugen zum Meineid zu verleiten. Ein Jeder wurde zu 1½ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Dortmund, 1. April. In Nr. 8 der 'Trenonia' vom 12. Januar 1888 erschien im Anschlusse an das Eisenbahn- Unglück zu Holzwickede, bei dem die Lehrerin E. Koberg von Opphede ihr Leben einbüßte, ein Artikel, in dem die gefähr- lichen Zustände auf dem Bahnhofs Holzwickede einer scharfen Kritik unterzogen wurden. In diesem Artikel wurde eine Ver- leumdung gefunden, und der Eisenbahnminister Maybach stellte in seinem und im Namen der Staatseisenbahn-Verwaltung Strafantrag gegen den Verleger genannter Zeitung, Herrn Lenking, welcher die betr. Nummer verantwortlich gezeichnet hatte. Die Angelegenheit kam am 21. October v. J. vor der

hiesigen zweiten Strafkammer zur Verhandlung, doch wurde der Angeklagte freigesprochen. Der Gerichtshof erblickte in dem Artikel eine über das gewöhnliche Maß hinausgehende, aber berechtigte Kritik, da die Zustände auf Bahnhofs Holz- wickede wirklich gefährlich seien. Gegen dieses Urtheil war von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft Revision bean- tragt worden, und das Reichsgericht hob auch eines Form- fehlers wegen das Urtheil wirklich auf. Heute kam die Sache zur nochmaligen Verhandlung. Der Gerichtshof erkannte auch heute auf Freisprechung.

Münster, 2. April. Die Bauthätigkeit ist hier seit länge- rer Zeit außerordentlich rege, insbesondere vergrößert sich der vor dem Budgethorrer neu angelegte schöne Stadthaus so rasch und stetig, daß der Neubau einer kath. Kirche daselbst Bedürf- nis geworden und beschlossen ist. Auch die Anstaltungen vor den übrigen Thoren haben bereits die Gründung neuer Schulen nothwendig gemacht. Für die kgl. Regierung und die Staats- archiv-Verwaltung wird zur Zeit je ein monumentaler Neu- bau aufgeführt. Noch in diesem Frühjahr soll mit dem Wie- deraufbau des geschichtlich bekannten Lambert-Kirchthurms, an welchem ehemals die Rüsse mit den Gebeinen der Wiederläu- fer aufgehängt waren, begonnen werden. Auch der vom Land- tag genehmigte Bau eines Centralbahnhofs und die Hoffnung auf das Zustandekommen des Dortmund-Ems-Canals eröffnen dem hiesigen Bauhandwerk günstige Ausblicke.

Münster, 2. April. Heute wurde unser neuer Ober- bürgermeister Herr Windthorst in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten durch Herrn Oberpräsidenten v. Pagemeister in das Amt eingeführt. Der Herr Oberpräsident gab hierbei in einer schönen Rede der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Stadt Münster auch unter ihrem neuen Oberhaupt die wahre Hauptstadt Westfalens bleiben werde, ausgezeichnet durch ma- terielle Blüthe und durch sittlichen Ernst der Bürgerschaft, ein Centrum der Intelligenz und eine Burg vaterländischer Gefinnung. An dem Festmahle im geschmückten Saale des Rathhauses nahmen der Oberpräsident, der commandirende General v. Wülfen, Generalsuperintendent Dr. Nebe, Ehrenbürger Stadthauptmann Kappen, Regierungsrath v. Diebmann und etwa 300 Bürger aller Stände theil. Ober- bürgermeister Windthorst brachte den Trinkspruch auf den Kaiser aus; Stadtvorordneter Fawiged-Partmann bewillkom- nete den Oberbürgermeister namens der Bürgerschaft in einer herzlichen Ansprache. Der bisherige Oberbürgermeister Ge- heimrath Schaeffer-Vorhoff trank darauf nach alt-ehrwürdigem Brauch aus dem 'Bürgermeisterhahn', einem Trinkschale in Form eines Hahnes, seinem Nachfolger den Willkommens- trank zu, während der Vertreter unserer Stadt im Reichstage, Frhr. von Heeremann, Herrn Geheimrath Schaeffer-Vorhoff für sein erfolgreiches Wirken im kaiserlichen Dienste warme Worte dankbarer Anerkennung zollte.

* Stadtverordneten-Sitzung.

Neuß, 4. April (Stadtrathsitzung). Anwesend waren unter dem Vorstehe des Bürgermeisters Wenders die Bei- geordneten und Stadtverordneten Melchers und Thymissen, die Stadtverordneten Baumeister, Broig, Flemming, Franken, Hertel, Hoffstadt, Linden, Vonnex, Reinarz, Kerckens, Tofetti.

1. Stadtverordneter befaßt sich mit der Deckung der Kosten für die Erweiterungsbauarbeiten an der Hafenbahn, für Anlage einer Quaimauer am Erticanal und zur Verkleinerung geig- neter Lagerplätze daselbst den Betrag von 60000 M. aus der Anleihe zu entnehmen.

2. Stadtverordneter ist mit Uebernahme der Unterhaltung der Brücke über den Erticanalengraben an dem früheren Eigentume von Dürksen, unter Wegfall der seit her gezahl- ten Recognitionen, einverstanden.

3. Stadtverordneter bewilligt der neu anzustellenden 7. Beh- rerin die Competenzen einer 6. Behrerin nach dem Gehalts- regulativ vom 18. November 1884.

4. Stadtverordneter, genehmigt dem Schiffscapitan Segemann die fernere Benutzung seiner Landungsbrücke bis zum 1. April 1888 unter den bisherigen Bedingungen.

5. Zu den Kosten des Fadelzuges bei Gelegenheit des 90. Geburtstagsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Kö- nigs wird ein Zuschuß von 600 M. bewilligt.

6. Der Verding der Bedürfnisse der Armen- und Hospi- tal-Verwaltung pro 1887/88 wird nach den Vorschlägen der Armen- und Hospital-Deputation genehmigt.

7. Stadtverordneter wählt zu Mitgliedern der Sanitäts- Commission die Herren Stadtverordneten Flemming, Tofetti, und die Herren Baumeister Hören, Dr. Kaller und Apotheker Schmitz.

* Neuß, 4. April.

Die auf 4 Uhr angelegte Sitzung begann gegen 5 Uhr. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Wenders. Von den zwölf Punkten der Tagesordnung wurden sechs in die geheime Sitzung verwiesen.

1. Credit für die Hafenbahn. Der Vorsitzende gibt eine kurze Uebersicht über die bisher auf den Bau der Hafenbahn ver- wandten Summen. Ursprünglich waren 61000 Mark vorgesehen, welche laut Beschluß durch Ausgabe von Anleihegeldern beschafft wurden. Später stellte sich bekanntlich das Bedürfnis heraus, die ganze Anlage durch Errichtung von Quaimauern und Befestigung des Erticanals zu erweitern; zur Deckung der Kosten waren vorläufig 40000 Mark bewilligt. Die 40000 Mark konnten theilweise aus bereit- stehenden Mitteln entnommen werden; da dieselben nunmehr ver- braucht sind, muß zunächst ein weiterer Credit für die Vollenzung der Arbeiten nachgefordert und für die bereits bewilligten 40000 Mark endgültige Deckung beschafft werden. Um Ganzen sind nach den Angaben des Vorsitzenden für die Bahnbauten incl. Erticanalbefestigungen bis jetzt 75 749 M. 49 Pf. ausgegeben, und zwar 53000 M. für die Bahn, 22000 M. für die Erticanalbefestigung. Die voraussichtlich noch erforderliche Summe beträgt 45000 Mark, so daß einschließlich der von dem 40000 Mark-Credit noch restirenden Gelder zum Ausbau der Bahn nach Bewilligung des heute verlangten Nachtragcredits 60000 M. disponibel sind, welche aus der städtischen Anleihe entnommen werden sollen. Von der ursprünglich 80000 M. betragenden Anleihe sind 542000 M. ausgegeben, außerdem 55000 M. für die Schule an der Blüthstraße und 61000 M. für die Ha- fenbahn. Uebrig sind noch 175000 M. Die Hafenbahn habe seit- her allen Erwartungen entsprochen, welche man bei dem zum Ausbau sehr günstigen Verhältnisse gehabt hatte; bekanntlich ist vor 4 Wochen

Abnahme und die Lar- folgt.

Unterhandlungen sch- noimauer. St.-Berord. Dr. o. h. zu en jetzt fertig seien alle sei es besser, gleich habe schon bei der Dis- kart unter mehrfachen Rangel ausfälliger und Ordnung sei.

Der Vorlesende be- kunden, daß der nachge- handlungen mit den Unter- handelte sich aber höch- über die Art und Weise, wie man noch keine Be- vorstehenden, daß die Be- der Vorauslegung, daß die ge eines Dampfstraßen- absteht. Möglich ist, daß die Pläne Auslagen ent- aufschuß gegeben werden er sehr löbliche Grundsat- kommen werden, um u- weiten Verdict zu ge- Nachdem nach Herr V- gesprochen, daß der verlan- sich über die W- hasser durch Anfrage beim- angeluchte Credit von 4

2. Uebernahme der Brücke. Die Brücke an- wurde fernert von dem- riefen angelegt. Ver- tionsgebühren von 10 Pfg- in Stande; gegenwärtig ge- niedrig desolaten Zust- endig ist. Die Commis- staltung der Brücke über- nehmer der umliegenden worden sei. Nach mehre- gegenwärtige Rechtsnachf- ein in Köln, eine Rolle- merstanden, die Unter- te Stadt zu überneh- weitere Nachforschungen a-

3. Gehalt einer u- chromenadephale wurde e- in die Gehaltsfrage dabur- tat vorgelegen ist. Die M- schluß des Stadt-Ver- regulativ nur eine sech- mant! Dem Verlangen d- Formalität entsprechen un- der sechsten Gehaltseinst.

4. Antrag des Ca- hrt. Capitän Segern- Düsseldorf die alljährlich n- bandungsbrücken gegen e- ein enthält der Vertrag d- langgekauft bis zu 25- r Kauf 25 Minuten); a- bandungsbrücke in bringe- verlaßen werden.

Herr Segemann si- das Gesuch wird für die 2- tag des St.-B. Dr. o. r- sch verpflichtet müßte, bis- rieden; die Bestimmung der früher existirenden zu- den Schlußtermin herbeiz-

5. Ausbau der S- welche wir bei der Widrig- kationen, führte zu der- nach näheren Prüfung der Delegirten der Reichsgerim-

Seeben erschien in u-

quariat:

Catal. Nr.

Deutsche Lit-

Musik. — Ph-

1600 Numm-

Auf Verlangen gratis

Buchhandl-

Donau-

Im Verlage von

Donauwörth ist erschie-

Buch Co

Ein Buch für die chr-

Dargelegt von Fr-

Harzer in Bückeburg.

Preis brosch. M. 0,75

M. 1,20. Für heranna-

und Löhner, besonders

teute ist das Buch

Geschenk.

Kapital

in beliebigen Größen,

hypothek, bei ermäßig-

sofort auszuliefern

S. Jankers, Stodt-

Stärke-C

und Stärkeabfälle

haben bei

Bet. Jos. S

Stärke- und

Im Kochen außer-

empfehl sich den verei-

en Gertrud Schmitz

noch wurde
erblickt in
ausgehende,
Hof Holz-
keit war
tion beam-
tines Form-
die Sache
kannte auch
seit länger-
st der vor-
o rasch und
Bedürfnis-
gen vor den
er Schulen
die Staats-
aler Neu-
der Weh-
ums, an
Wieder-
vom Pub-
die Possum-
ls eröffnen
Ober-
igung der
dagemesser
ab hierbei
das die
durch ma-
argerschaft,
ländischer
Saale des
andirnde
Dr. Mebe,
iden: von
il. Ober-
auf den
aufkommen
t in einer
stifer Ge-
wichtigem
becken in
leichstage,
Wortort
warmer
waren die
Beim-
wissen,
mming,
Bonnes,
kosten für
Anlage
geig-
M. aus
erhaltung
feurer-
gezahl-
7. Beh-
Gehalts-
germann
1. April
heit des
und Ro-
d Hospi-
gen der
Sanitäts-
mming,
Kaiser
April.
Dr. Den
zu fünf
Sigung
gibt eine
bahn ver-
orgefch-
stift wur-
die ganze
des Er-
g 40000
berei-
ver-
40000
gen. Erst
del. Erst-
und zwar
festigung.
00000
55000
die Ge-
teitiger
Ausbau
Wochen

Abnahme und die landespolizeiliche Genehmigung zur Eröffnung folgt.
Unterhandlungen schweben nur noch inbetriff der Anlage der Anomauer.
St. Verord. Dr. o. r. fragt, ob die Pläne für das ganze Unter-
nehmen jetzt fertig seien und man die Gewissheit haben könne, daß
noch nachträglich weitere Gelder verlangt würden; im anderen
Falle sei es besser, gleich jetzt eine genügende Summe zu bewilligen.
Es habe schon bei der Diskussion über den vorigen Credit von 40000
Mark unter mehrfacher Zustimmung darauf hingewiesen, daß der
Rang ausfüllender und umfassender Pläne eigentlich nicht in der
Ordnung sei.
Der Vorsitzende glaubt mit größter Bestimmtheit entgegen zu
kommen, daß der nachgeforderte Credit ausreichen werde; die Unter-
handlungen mit den Unternehmern seien zwar noch nicht abgeschlossen,
es handle sich aber höchstens noch um einzelne Formalien. Auch
über die Art und Weise, wie die Anschlußgeleise anzulegen seien,
habe man noch keine Bestimmung getroffen. Die Ueberzeugung des
Vorsitzenden, daß die bewilligten Credits genügen würden, basirt auf
der Voraussetzung, daß das Stadtverordneten-Collegium von der An-
lage eines Dampftrassen, welcher sich auch die Commision abgebe-
nigt, absieht. Möglich sei außerdem, daß noch bei der Planung
er Pläne Auslagen entstehen, über welche vorläufig kein bestimmter
Aufschluß gegeben werden kann. (Befanntlich wird bei diesen Arbeiten
er sehr löbliche Grundbesitz verfolgt, daß dieselben im Winter vorge-
nommen werden, um unseren während dieser Zeit unbeschäftigten
Arbeiter Verdienst zu gewähren.)
Nachdem noch Herr Beigeordneter Thywissen die Ansicht aus-
gesprochen, daß der verlangte Credit genüge, und Stadt-Ver. Bau-
meister sich über die Widerstandsfähigkeit der Anlage gegen Hoch-
wasser durch Anfrage beim Vorsitzenden vergewissert hatte, wird der
nachgeforderte Credit von 45000 Mark bewilligt.
2. Uebernahme der Brücke über den Erntmühlengraben.
Die Brücke an der Promenade über den Erntmühlengraben
wurde seinerzeit von dem gegenwärtig im Auslande lebenden Herrn
Kreiser angelegt. Vertragsgemäß hatte D. eine jährliche Recog-
nitionsgebühr von 10 Pfg. zu bezahlen. D. hielt die Brücke selbst
in Stande; gegenwärtig befindet sich dieselbe jedoch in einem so po-
tentialit desolaten Zustand, daß eine Reparatur unbedingt not-
wendig ist. Die Commision schlägt vor, die Stadt möge die Unter-
haltung der Brücke übernehmen, da diese schon längst für die Be-
wohner der umliegenden Straßen ein allgemeiner Verkehrsweg
geworden sei. Nach mehrfach erhobenen Bedenken, bei denen der
gegenwärtige Rechtsnachfolger des Herrn Kreiser, Herr Oppen-
heim in Köln, eine Rolle spielte, erklärte sich das Collegium damit
übereinstimmend, die Unterhaltung der Brücke vorläufig auf
die Stadt zu übernehmen und betref des Rechtsverhältnisses
weitere Nachforschungen anzustellen.
3. Gehalt einer neu anzustellenden Lehrerin. An der
Promenadenschule wurde eine lebende Lehrerin angestellt; materiell
ist die Gehaltsfrage dadurch erledigt, daß die Position im städtischen
Etat vorgesehen ist. Die Regierung verlangt jedoch einen formellen
Schluß des Stadt-Ver.-Coll. in der Angelegenheit, da das Gehalts-
regulativ nur eine feste Lehrerin, nicht aber eine lebende ent-
hält! Dem Verlangen der Regierung wird durch Absolvierung der
formalen Entscheidung und das Gehalt der lebenden Lehrerin dem-
nach festgesetzt.
4. Antrag des Capitän Segemann betr. Dampfschiff-
ahrt. Capitän Segemann hat zum Betrieb der Linie Neuf-
schiffahrt die alljährlich widerständige Ermächtigung zur Anlage zweier
Anschlußbrücken gegen eine Jahresvergütung von 160 Mk. Ange-
nommen enthält der Vertrag die bekannten Bestimmungen über Maximal-
tarif, Abfahrtszeiten bis zur Einbindung des Erntmühlens (Abend 20,
Abend 25 Minuten); auf Erfüllung des Hafenmeisters muß eine
Anschlußbrücke in dringenden Fällen auch anderen Schiffen zeitweilig
verlassen werden.
Herr Segemann sucht die Verlängerung des Vertrages nach;
das Collegium wird für die Dauer eines Jahres genehmigt. Auf An-
trag des St. Ver. Coll. wird die Bestimmung, daß Herr Segemann
sch verpflichtet müsse, bis zum 1. September 1887 zu fahren, ge-
ändert; die Bestimmung hatte nur den Zweck, für die Pachtverträge
der früher existierenden zwei Dampfschiffahrtsgesellschaften einen ge-
wissen Schlußtermin herbeizuführen.
5. Ausbau der Schlachthalle. Eine längere Discussion, auf
welche wir bei der Wichtigkeit der Sache morgen ausführlicher zu-
rückkommen, führte zu dem Resultate, daß vorläufig eine Commision
zur näheren Prüfung der Angelegenheit in Gemeinschaft mit drei
Beigeordneten der Fleischreinigung gewählt wurde.

6. Antrag des Fest-Comite's für den Fackelzug. Die
Vorstände der Vereine und Gesellschaften, welche die Vorbereitungen
zu dem Fackelzuge am Kaisergeburtstage betreiben bzw. sich an der
Festlichkeit betheiligen haben, richten an die St. Ver. Coll. die Bitte, es
möge den Herren Stadtverordneten gefallen, zu den Kosten einen
städtischen Zuschuß von 600 Mark zu leisten.
Der Vorsitzende macht aufmerksam auf den glänzenden Ver-
lauf des Festes, welcher der Stadt zur Ehre gereiche und entschuldigt
die nachträgliche Forderung des Comite's damit, daß die Zeit so
knapp bemessen gewesen sei, da die Vorbereitungen erst in der letzten
Woche begonnen hätten. Er sei überzeugt, daß alle dem Comite
Dank wissen würden für seine Bemühungen, die ein so schönes pa-
triotisches G. in Stande brachten, und theile hierdurch mit, daß
die Finanzcommision das Gesuch beifällig.
Die 600 Mark wurden bewilligt.
Schluß 6 Uhr 20 Minuten.

Vermischtes.

Ein „historischer Bauer“ ist kürzlich in einem
kleinen bayerischen Dorfe gestorben. Wie französische Blätter
mittheilen, verschied dieser Tage im Alter von 98 Jahren
jener Mann, der Napoleon I. im Schlitten von Moskau bis
an die deutsche Grenze brachte. Bis zu seinem Tode hatte
er einige Goldstücke bewahrt, die ihm der gütige Kaiser ge-
schenkt hat.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuf am 5. April.

Weizen, hiesiger	17 40	Buchweizen à 100 Kilo	15 —
à 100 Kilo	—	Hafer	11 40
Weizen, englischer (1. Qu.)	16 60	Avel (Hühner)	—
à 100 Kilo	12 —	Malz	—
Landroggen (1. „)	13 20	Kartoffeln	4 —
à 100 Kilo	12 —	Heu	à 500 Kilo 36 —
Gerste (Winter-)	—	Stroh	—
à 100 Kilo (Sommer-)	—		30 —

Preise unverändert.
Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. . . . 47 50
Rübsöl per 100 Kilo faßweise 49 —
Geräuchertes Del per 100 Kilo 3 Mark höher als Rübsöl.
Brennöl per 100 Kilo 110 —
Kleien à 50 Kilo 4 60
Rübsöl und Kuchen unverändert.
Köln, 4. April. (Amtliche Notierungen der vereid. Handelsmakler.)
Weizen behauptet, ohne Sad die 100 Kil. hiesiger alter
vorzüglich M. 17.50—18.00, neuer 16.00—17.00, norddeutscher
16.75—17.50, ausländischer 17.50—19.00, Mehlungs-Dua-
lität à 37.50 Kil. die 50 Liter Mai (Rhein-Weizen ausgetrocknet)
17.40, 17.30, Juli 17.65, 17.60.
Roggen behauptet, ohne Sad die 100 Kilo hies. vorzüglich M.
14.00—15.00, fremder 14.00—15.00, Mehlungs-Dualität
à 34.5 Kil. die 50 Liter Mai — bez., 12.60, 12.55, Juli
— bez., 12.65, 12.60.
Hafer ohne Sad 100 Kilo hies. alter eff. M. 14.00—15.50, neuer
12.00—13.00.
Berlin, 4. April. Weizen per April-Mai 167.50, Mai-Juni
167.25 bez., Roggen per April-Mai 122.25, per Mai-Juni 122.75
bez. Hafer per April-Mai 89.25, per Mai-Juni 92.50 bez. Rübsöl
loco M. 43.30, April-Mai 43.30, Sept.-Oct. 44.30 bez. Spiritus
loco M. 39.30, April-Mai 39.50, Juli-Aug. 42.10 bez.
Sterlin, 4. April. Weizen per April-Mai 162.50, Juni-Juli
M. 166.50, Roggen per April-Mai 117.50, Juni-Juli 121.00 M.
Rübsöl per April-Mai 43.50, Sept.-Oct. 44.70 M. Spiritus loco
ohne Sad M. 38.40, per April-Mai 38.60, Juni-Juli 39.90, Aug.-
Sept. 41.20 M. Petroleum loco M. 11.—.
Breslau, 4. April. Spiritus per April-Mai 37.80, Juni-Juli
38.40, Aug.-Sept. 39.40 M. Roggen per April-Mai 120.00, Mai-
Juni 123.00, Sept.-Oct. 129.00 M. Rübsöl per April-Mai 45.00,
Mai-Juni 00.00 M.
Breslau, 2. April. Lupinen gelbe M. 9.50—10—10.70, blaue
8.60—9.10—9.40 für 100 Kg. — Weizen für 100 Kg. 10.50—11.50

—12. — Kirschen rother, für 50 Kg. M. 32—37—41—44, weißer
M. 34—42—48—52. — Schwedischer Klee für 50 Kg. M. 34—42
—50. — Tannenholz für 50 Kg. M. 42—47—52. — Timothy für 50
Kg. M. 23—26—28. — (Vörs.) Kleeart rothe, neue ord. 24—28,
mittel 27—30, fein 31—35, hochfein 36—40, weiße ord. 25—30,
mittel 31—38, fein 39—50, hochfein 51—58.
Magdeburg, 2. April. Kartoffelspiritus fest. loco ohne Sad
M. 38.00—38.30. Als Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde
ohne Handel.
Lüttich, 4. April. Weizen fest. 19.50—20.50. Roggen fest.
13.75—14.25. Gerste fest. 13—18.00. Hafer fest. 14.50—15.50.
Antwerpen, 4. April. Petroleum ruhig. Bl. disp. fest. 15.1/2 bez.,
15.1/2 B., per Mai — bez., 15.1/2 B., per Juli — bez.,
15.25 B., per Sept.-Dec. — bez., 16.— B. — Amerik. Schmalz,
Marke Wilcox per 100 Kg. fest. 91.25. Amerik. rother Winterweizen
N. 2 disp. 19.1/2. Woll-Umsatz 31 B. Kurz Köln 124.45.
Paris, 4. April. Mehl 12 Marken per April 58.50, do. Mai-
August 54.60, do. Juli-Aug. 55.—. Weizen per April 24.10,
Mai-Aug. 24.90, Juli-Aug. 25.10. Roggen per April 14.50,
Mai-Aug. 15.—, Juli-Aug. 15.—. Rübsöl per April 56.—, per
Mai-Aug. 52.00, Sept.-Dec. 51.25. Spiritus per April 40.—,
Mai-Aug. 40.75, Sept.-Dec. 40.—. Weißer Zucker Nr. 3 per Dec.-
Jan. 35.10. Rohzucker 88° disp. 28.—.
Luz. 2. April. Weizen loco 19 1/2 d., 20 1/2 d. Brl.
1 1/2 d. April 19 1/2 d., Mai-August 19 1/2 d., Sept.-
Dec. 19 1/2 d. Baumwoll loco 17 1/2 d., April-Mai 17 1/2 d.,
6—9 d., Juni-Aug. 18 1/2 d., rohes 15 1/2 d.
Liverpool, 4. April. Baumwolle bepanzert. Umsatz 10,000 B.,
Zufuhr 12000 B.
London, 2. April. Schwimmende Weizenladungen angekommen
0, zum Verkauf angebotene 3 Cargos.
New-York, 2. April. Wechsel a. Deutsche M. 95.1/2, do.
London 4.84.1/2. Apr. fund. Anleihe 128.1/2. Erie-Eisenbahn 34.1/2.
Baumwolle a. Pef. Juli 10.73 do. Aug. 10.79 do. middl. Upland
10.1/2. Petroleum roh. 6.—. Ripe fine Certific. 63 1/2 raff. 6.1/2 in
Philadelphia 6.1/2. Spect 8.1/2. Schmalz (Wilcox) 7.80 a. Pef. Mai
7.85. Mehl 3.45, Mais (old mixed) 49.—. Rother Winterweizen 91.1/2.
Frischjars-Weizen Nr. 2 —. Havana-Ruder 4.1/2. Kaffe fair
Rio 15.1/2, good 15.1/2 do. Rio 7 lower t. M. 13.65. fair Santos
mitt. 12.65. Fracht nach Liverpool 1.1/2 d. Baumwoll-Zufuhr 5000
Ausfuhr nach Großbrit. 4000 d. nach dem Contin. 2000 B.
Biehmarkte.
Köln, 1. April. Auf dem kleinen Viehmarkt waren aufgetrieben:
127 Schafe; Preis per 100 Pfd. 1ma M. 60, 2da 55, 3da 50.
561 Kälber; Preis per 100 Pfd. 1ma M. 55, 2da 50, 3da 45.
Köln, 4. April. Auf dem heutigen großen Viehmarkt waren
aufgetrieben: 498 Ochsen, 33 Stiere, 411 Kühe und Rinder, 332
Schweine. Preis per 100 Pfd.: Ochsen 1ma M. 61, 2da 56, 3da
51.—; Stiere 1ma M. 47, 2da 42, 3da 37; Kühe und Rinder 1ma
M. 55.—, 2da 50, 3da 45; Schweine 1ma 48 M. 46, 2da, 3da
44. Ochsenhäute 40—41, Rauhhaute 30—34, Fett 14—16 Pfg.
per Pfd.
Letzte Post.
Berlin, 4. April. Die Nordd. Allg. Zig. reproducirt
das Dementi des „Moniteur de Rome“ gegen den „Temps“
welch' letzterer die Demission v. Reubell's als eine Folge des
Einvernehmens Bismarck's mit dem Vatican hingestellt hatte,
und fügt hinzu: „Nach einer energischen Zurückweisung, welche
der „Moniteur“ den abgeschmackten müßigen Erfindungen
phantasiereicher Zeitungs-Correspondenten ertheilt, haben wir
keinen Grund, mit einer unwahren Nachricht dieser Art uns
weiter zu beschäftigen.“
— Die Nordd. Allg. Zig. berichtet über die Kaiser-
geburtstags-Feier der Stangen'schen Reise-Gesellschaft in Jeru-
salem, wobei Staatsprocurator Kolligs an Cleve die Fest-
rede hielt und u. A. auch Justizrath Gustobis (Köln) zu-
gegen war.
— Graf Herbert Bismarck ist zum Besuch seines Bruders
nach Hanau gereist. — Ein Comite unter Vorsitz des Wä-
germeisters Heuser zu Oberpleis erhebt die Erlaubniß zur
Vornahme genereller Vorarbeiten für eine schmalspurige Eisen-
bahn von Oberpleis nach Niederpleis. (R. Ztg.)

Soeben erschien in unserem Anti-
quariat:
Catal. Nr. 65.
Deutsche Literatur
Musik. — Philosophie.
1600 Nummern.
Auf Verlangen gratis und franco.
Buchhandlung J. Auer.
Donauwerth.
Im Verlage von J. Auer in
Donauwerth ist erschienen
Buch Tobias.
Ein Buch für die christl. Familie.
Dargestellt von Franz Ulmer,
Pastor in Bärenberg.
Preis brosch. M. 0.75, eleg. kart.
M. 1.20. Für heranwachsende Söhne
und Töchter, besonders für Braut-
leute ist das Buch ein kostbares
Geschenk.
Kapitalien
in beliebigen Größen, auf gute I.
Hypothek, bei ermäßigtem Zinsfuß
sogleich auszuleihen
J. Junkers, Glockhammer 48.
Stärke-Gespül
und Stärkeabfälle täglich frisch
zu haben bei
Bet. Jos. Schram,
Stärke- und Mädelnfabrik.
Im Kochen außer dem Hause
empfiehlt sich den verehr. Herrschaf-
ten Gertrud Schmitz, Oberstr. 45.

Landwirtschaftliche Maschinen
und Gerathe jeder Art nach neuestem System.
Chili-Salpeter 15 1/2—16 %
Aufgeschlossener Peru-Guano 7x10x2 1/2
Rohgemahlener Peru-Guano 7x14x3
Thomasphosphatmehl 16—28 %
Rübsuchen c. 42 %
Leinkuchen c. 42 %
Erbsenkuchen c. 55 %
Getrocknete Bierhefe c. 28 %
Kleefamen, Weiden, Filderbissen u.
Alles in prima Qualität und unter Controle verschiedener Ver-
suchsstationen empfohlen
Vogel-Dreesen, Orken.
Für Katholiken. Dem katholischen Publikum werden
folgende vorzüglich Gebetbücher
aus dem Verlage von A. Riffarth
in Wiesbaden empfohlen:
a) Für Kinder:
Katholischer Catechismus
Nächste der Katholiken
Gebetbuch
Gebetbuch für Kinder
Gebetbuch für Kinder
Gebetbuch für Kinder
b) Für Erwachsene:
Gebetbuch für Erwachsene
Gebetbuch für Erwachsene
Gebetbuch für Erwachsene
Gebetbuch für Erwachsene
c) Special für Frauen:
Gebetbuch für Frauen
Gebetbuch für Frauen
Gebetbuch für Frauen
Gebetbuch für Frauen
d) Special für Männer:
Gebetbuch für Männer
Gebetbuch für Männer
Gebetbuch für Männer
Gebetbuch für Männer
e) Special für Studenten:
Gebetbuch für Studenten
Gebetbuch für Studenten
Gebetbuch für Studenten
Gebetbuch für Studenten
f) Special für Soldaten:
Gebetbuch für Soldaten
Gebetbuch für Soldaten
Gebetbuch für Soldaten
Gebetbuch für Soldaten
g) Special für Seefahrer:
Gebetbuch für Seefahrer
Gebetbuch für Seefahrer
Gebetbuch für Seefahrer
Gebetbuch für Seefahrer
h) Special für Reisende:
Gebetbuch für Reisende
Gebetbuch für Reisende
Gebetbuch für Reisende
Gebetbuch für Reisende
i) Special für Pilger:
Gebetbuch für Pilger
Gebetbuch für Pilger
Gebetbuch für Pilger
Gebetbuch für Pilger
j) Special für Kranke:
Gebetbuch für Kranke
Gebetbuch für Kranke
Gebetbuch für Kranke
Gebetbuch für Kranke
k) Special für Sterbende:
Gebetbuch für Sterbende
Gebetbuch für Sterbende
Gebetbuch für Sterbende
Gebetbuch für Sterbende
l) Special für Tote:
Gebetbuch für Tote
Gebetbuch für Tote
Gebetbuch für Tote
Gebetbuch für Tote
m) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
n) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
o) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
p) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
q) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
r) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
s) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
t) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
u) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
v) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
w) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
x) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
y) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
z) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
aa) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ab) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ac) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ad) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ae) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
af) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ag) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ah) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ai) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
aj) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ak) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
al) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
am) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
an) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ao) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ap) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
aq) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ar) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
as) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
at) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
au) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
av) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
aw) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ax) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ay) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
az) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ba) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bb) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bc) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bd) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
be) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bf) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bg) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bh) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bi) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bj) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bk) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bl) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bm) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bn) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bo) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bp) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bq) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
br) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bs) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bt) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bu) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bv) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bw) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bx) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
by) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
bz) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ca) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cb) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cc) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cd) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ce) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cf) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cg) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ch) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ci) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cj) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ck) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cl) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cm) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cn) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
co) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cp) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cq) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cr) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cs) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ct) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cu) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cv) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cw) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cx) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cy) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cz) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ca) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cb) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cc) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cd) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ce) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cf) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cg) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ch) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ci) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cj) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ck) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cl) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cm) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cn) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
co) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cp) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cq) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cr) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cs) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ct) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cu) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cv) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cw) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cx) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cy) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cz) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ca) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cb) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cc) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cd) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ce) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cf) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cg) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ch) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ci) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cj) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ck) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cl) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cm) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cn) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
co) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cp) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cq) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cr) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cs) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ct) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cu) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cv) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cw) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cx) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cy) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cz) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ca) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cb) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cc) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cd) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ce) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cf) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
cg) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ch) Special für alle:
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
Gebetbuch für alle
ci) Special für alle:
Gebetbuch für

Todes-Anzeige.
Es hat dem Allmächtigen gefallen, heute den 1. April 1887 den Herrn
Wilhelm Oepen
nach Empfang der hh. Sterbesakramente in einem Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit herüberzunehmen.
Derselbe bekleidete das Amt eines Kirchenvorstehers seit langen Jahren, und versah dasselbe mit Liebe und Pflichttreue.
Im Auftrage des Kirchenverbandes:
Witte, Pfarrer.
Grevenbroich, 3. April 1887.

Wilhelm Hügens,
im Alter von 64 Jahren, in Folge einer Abnehmungskrankheit ruhig und sanft, vorher versehen mit den Heilmitteln der h. röm.-kath. Kirche, dem Herrn entschlafen ist.
Um ein andächtiges Gebet für die Seelenruhe des Verstorbenen bitten
die trauernden Angehörigen.
Holzbüttgen, Osterath, Hüls, den 2. April 1887.
Das Begräbnis und die feierlichen Exequien werden gehalten Mittwoch den 6. April c., Morgens 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Büttgen.

Holz-Verkauf
zu **Grimlinghausen.**
Am Dienstag den 12. April c., Morgens 9 Uhr,
soll aus dem von Groot'schen Gute in Grimlinghausen befindlichen Kiefernbestande, zwischen Grimlinghausen u. Uedesheim,
der Rest von ca. 500 Stück starken Kiefern auf Stamm und liegend, zu allem Bau- u. Nutzholz tauglich,
nummerweise auf Credit gegen sichere Bürgschaft an Ort und Stelle versteigert werden.
Es werden die Stämme auch einzeln unter der Hand abgegeben von
Neuß.

Eine schöne ländliche Besitzung
für Gemüsegärtner oder ländl. Rentner geeignet, 1 Stunde von Düsseldorf in Uedesheim bei Rorf gelegen, 5 Morgen im □ groß, mit schönem eingerichteten Wohnhaus, Stallung und Keller, nahe der kath. Kirche, in vorzüglicher Lage und besten Gemügeboden, das ganze halb mit einer 200 Meter langen und 2 Meter hohen Mauer umgeben, welche sich vorzüglich zu Spalierobstzucht eignet, etwa 50 Meter vom Rheine, dabei Hochwasser frei, mit 70 jungen bereits tragenden und 101 alten Obstbäumen bepflanzt, ist wegen Verziehens des Besitzers unter der Hand mit günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und sofort anzutreten.
Befagte Besitzung ist die schönste im Dorfe, eine Ponte, welche bereits im Bau begriffen und in höchstens 3-4 Monaten dem Verkehr eröffnet, ermöglicht den Verkehr mit Düsseldorf auf das leichteste und eignet sich dieselbe hauptsächlich für Gemüsegärtner oder ländliche Rentner. Näheres bei dem Besitzer **G. Durrhardt** daselbst.

Proflisc
Gaathäfer per Ctnr. M. 7.50 ist zu haben auf
Wankarzhof bei Neuß.

Für die Festzeit!
Diöcesan-, Steenaerts Gebet- und Gesangbücher,
sowie sämtliche andere beliebte **Gebetbücher** in grösster Auswahl in den feinsten und gewöhnlichen Einbänden.
Rosenkränze, Heiligenbilder etc., sowie sonstige **passende Geschenke für Erstcommunikanten** empfiehlt **billigst**
Geschäftsbücher-Fabrik, Galanterie- und Schreibwaaren-Handlung
J. H. Ermbter.

Büchel 46, **Heinr. Busch,** Büchel 46.
Kommunion-Geschenke:
Goldene und silberne Remontoir-Uhren nur prima Qualität, Goldene Uhrketten, Colliers, Kreuze, Ringe, Broschen, Ohrringe, echte Granaten und Corallen etc. etc. zu billigsten Preisen.
Für jede neue Uhr 2 Jahre Garantie, reparierte 1 Jahr.
Reparaturen an sämtlichen Waaren billigst, solide und schnell.
Einkauf und Umtausch von altem Gold, Silber, Uhren etc. etc.

Modes.
Den Empfang der neuesten
Pariser Modell-Hüte
beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Herm. Steinberg Nachf.

Großer Ausverkauf.
Wegen baulicher Veränderung verkaufe von heute ab alle Schuhwaaren zu und unter Einkaufspreis.
Besonders empfehle für Communikanten große Auswahl in
Knaben- und Mädchenstiefeln
zu nie dagewesenen Preisen.
Oberstr. 137, **Franz Dickhausen,** Oberstr. 137.
PS. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Geschäfts-Gröfzung.
Unterzeichneter beehrt sich einem geehrten Publikum von Neuß und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze, **Crefelderstraße No. 19,** im Hause der Frau Wittwe Streffing, ein
Bandagen- u. Handschuh-Geschäft
eröffnet habe.
Durch langjährige Thätigkeit in den größten Geschäften Deutschlands glaube ich allen Anforderungen genügen zu können.
Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bittet um gütigen Zuspruch
hochachtungsvoll
Crefelderstr. 19. **F. A. Philipp,** Crefelderstr. 19.
Bandagist.

Städtische Tonhalle Neuß.
Gastspiel des Schauspiels-Ensemble des Düsseldorfster Stadttheaters.
Dienstag den 12. April: Der Weichenfresser, Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.
Donnerstag den 14. April: Lilli (Novität) Lustspiel in 4 Akten von Franz Stahl. (In Düsseldorf noch nicht gegeben.)
Preise der Plätze.
I. Platz M. 1.50, II. Platz M. 1.00, III. Platz 0.50 Pfg.
Karten I. Platz M. 1.25, II. Platz 0.75 Pfg. sind bis Abends 6 Uhr bei den Herren: A. Josten, Oberstr., C. W. Korten, Niederstr., F. Hermkes, Niederstr., B. J. Müller, Crefelderstr. und Oberstr. zu haben. Unser Theaterdiener ist ebenfalls angewiesen, Karten zu vorerwähnten Preisen zu verabfolgen.
Die Direction.
Zur diesjährigen Frühjahrs-Saison halte meine
Schönfärberei & chem. Wäscherei
für Damen- und Herren-Garderobe, Sammet, Seide, Möbelstoffe, Bläue, Mull- und Linn-Gardinen bei prompter und billigster Bedienung bestens empfohlen.
Neuß. **Joh. Piesemanns.**
Wieder eine Schiffsladung Prima aufgeschlossenen u. roh gemahlenen echten Peru-Guano angekommen bei
Wilh. Werhahn.

Marien-Chor.
Morgen (Mittwoch) 2 Uhr: Probe für Ostern.
Zu Ostern
empfehle sämtl. Colonialwaaren in bester Qualität zu billigen Preisen, u. A.:
Gebr. Caffee's von M. 1.10—1.80
Die Sorten von 1.40—1.80 als besonders kräftig u. rein schmeckend.
Ia. Würfelzucker 35, Stampfzucker 30, Candiszucker 45, Pflanzen, deutsche 20, türkische 30, 30 und 35, Catharina 50, Corinthen 32, neue Rosinen große 28, kleine 28, Dampfpfäfel 70, Apfelschnitzel 35, ital. Birnen 60, deutsche Birnen 35, getr. Pfirsiche 60, Bräunellen ital. u. Dampfer 70, Datteln 40, Pringelmandeln 1 M., Tafelrosinen 1.20 M., feinstes Apfelmehl 45, Schmecken gelée 40, Obsttrant 35, Rübenkraut 12.
Ferner empfehle:
Eingemachte Erbsen, Spargel, frischen Blumenkohl u. Kopfsalat sowie beste Apfelfinen billigst.
Jean Rappes.
Kaffee, gebrannt, per Pfd. 1.10—1.80
Rosinen, kleine, 25 u. 30
Rosinen, große, 25 u. 30
Süße türkische Pflanzen 20—30
Apfelschnitzel 30
Feigen 22
Datteln, hochfeine, 40
Niesenerbsen, bestkchend, per Str. 22
geschälte, bestkchend 30
Grüne Erbsen, bestkchend, 28
Weiße Bohnen, 18 u. 28
Linsen, bestkchend, per Pfd. 30
Gerste 17—24
Reis 16—20
bei Abnahme von 5 Pfd. billiger, empfiehlt
Friedr. Gichmann, Markt 30.
Salz- u. Essiggurken
empfehle **Conr. Hartmann.**
Blüthen-Weihrauch
von vorzüglichem Aroma
empfehle als Specialität.
Eug. Roubis Wwe., Drogen-Handlung, Neuß, Oberstr. 106.
Ein Muttergottesbald (als Medaillon) gefunden. W., f. d. Exp.

Ar. 7
Er scheint täglich (Samstags 2 1/2) Preis pro Quartar wärts an der P.
Frucht
Weizen, hiesiger a 100 Kilo
Weizen, englischer a 100 Kilo
Landroggen a 100 Kilo
Gerste (W) a 100 Kilo (S) Preise unverändert
Rübsen per 100 Kilo
Rübsen per 100 Kilo
Gersteiges Del a 50 Kilo
Rübsen und A.
□ Berlin, des Königs. Gal durchaus zur S hat sich inwisd Jetzt wird das Neuen ausgenom schlesischen Graf ist das derselbe den bekannten B 1873 zusammen anderen schlesisch adresse unterze kirchenpolitischen ganzen katholisch Doch was tisch nächst theilt er handten des Pap hausbeschlusses z wir wollen anneh gefanden nunm vollständig überne
Die Gocht
Schriftlicher R.
12) Vor dem P Er trug das reich Purpurgewand, i eingewirkt war, e tritt seines consulu nehme Haltung d seinen lebhaften i „Sie kommen Gefammel! Jub Triumpfbogen di von Reitern. T Rührung bahnte d der jugendliche J heit. Die anschlü Wachs voll und Helm trönte sein mit den edlen, an strahlenden Augen sein ganzes Weser Alle bezauberte, „Ave Caesar, so klang es kürr drängte man sich zu erschauen. Wi der glückliche Aus er sich freute, sein Rinken ritt Hesper von des Kaisers i Stadt entgegengei Treiberer wohlbesta „Doch sprach, stolze Held zur R ein Gott; sein ti gieterischer Gluth; gegnet, so milbert Der hochgewad hervorragende Ers fesseln mußte. Di ten in seinem Dis dorthin hafter Weis kelmend Gurt ein n